

Liebe !!!!!!!!!!!!!!!

Gjettum, 27.08.2002

Endlich mal wieder ein Lebenszeichen von mir ...

Nach unserem Sommerurlaub in Deutschland (die ersten beiden Augustwochen) sind wir wieder "hier oben". Unser erster Tag wieder zuhause war auch der erste Tag der Flut in Sachsen und dann nachfolgend auch in Ostdeutschland. Wir konnten es erst gar nicht glauben. Ein paar Tage zuvor sind wir noch in Prag, Dresden, Meißen und Schmiedeberg gewesen und jetzt kamen Bilder von unseren doch eigentlich "katastrophensicheren" Heimatorten überall auf der Welt. Die ersten Tage verbrachten wir zwischen Telefon und Fernseher pendelnd. Bilder von meinem geliebten Dresden, ein Freibad dort wo mal der Zwinger war, Leute die Sandsacke werfen und ein im Wasser paddelndes Rehkitz. Berichte von Bekannten denen das Haus davongeschwommen ist, Brücken die es nicht mehr gibt und der eingefallenen Grundschule in Schmiedeberg.

Außer Wasser im Keller hat niemand in unserer näheren Verwandtschaft Schaden erlitten. Aber das ist vielleicht nicht das Schlimmste. Viel eher der Gedanke, daß eine ohnehin schon schwache Region noch weiter geschwächt wird, daß die sich gerade dem Ende zuneigenden Aufbauarbeiten an manchen Orten wieder von vorne begonnen werden können und der Gedanke was wohl noch alles danach kommt...

Die Aufräumarbeiten werden ja trotz allem bei uns noch rasend schnell gehen, im Vergleich dazu hat es Tschechien und China viel schlimmer getroffen.

Wir hier haben derweil DAS Sommerwetter, ein Hitzerekord schlägt den anderen. Das ist zwar schön für uns und hat uns noch ein paar "Urlaubswochen" geschenkt, aber der Gedanke: "das ist nicht normal" steht ständig dahinter...

Die Norweger hier oben haben dagegen Probleme... Man liest um eine Katastrophe nach der anderen, und was steht hier in der Zeitung (neben den Katastrophen)? "In der Nacht von Montag zum Dienstag zwischen 2 und 3 Uhr wurde bei einer Schlägerei vor der Bar XY einem 23 jährigen Mann ein Zahn ausgeschlagen. Der Geschädigte sieht davon ab das Vorkommnis bei der Polizei anzumelden..." Aua...

Uns gehts also sehr gut. Ich habe eine neue Chefin auf Arbeit und kann jetzt das ganze etwas entspannter angehen. Zum Beispiel konnte ich jetzt auch mal guten Gewissens wegen einer Sehnenscheidenentzündung im rechten Handgelenk zwei Tage krankmachen. Vorher hätte mir das null an Erholung gebracht, weil ich sonst wenn ich zurückkomme eh alles nacharbeiten muß. Bei Michael läuft der Count- down. Er hat gestern seine "Arbeitskleidung" bestellt: Alba (weißes langes Gewand- die Pfarrer hier tragen weiß), Stola (schalartiges Dingens mit Stickereien auf beiden Seiten in den vier liturgischen Farben) und Singulum (Strick der als Gürtel umgebunden werden kann- wie bei den Mönchen). In ein paar Tagen - ca. am 30. August 02 erwarten wir Antwort von den

ausstehenden Bewerbungen. **Spannung!** Entweder ich fange dann auch mit Bewerbungen an oder eben noch nicht. Im September bis 6. Oktober ist Micha bei Trondheim zum Praktikum. Er soll dort Vertretung machen in einer Gemeinde, hat aber auch jemanden zum Ansprechen im Notfall. Ich denke er gruselt sich schon ein bisschen, denn das ist ja seine eigentliche Generalprobe vor einer echten Gemeinde und noch dazu auf norwegisch. Ich denke zwar er hat keinen Grund dazu, denn er hat ja schon in Deutschland gearbeitet und sogar zu seinen Auslandspraktikum vor drei (?) Jahren in Kristiansand schon viel probiert. Und da waren die sprachlichen Fähigkeiten noch ganz anders... Ob wir uns in der Zeit sehen steht noch nicht fest, er kann nicht kommen, denn er arbeitet ja an den Wochenenden und bei mir muß ich erst mal sehen was der Dienstplan hergibt.

Ich habe mir jetzt eine schon lange vor mich hergeschobene Sache vorgenommen und mich zum Französischunterricht angemeldet, Ende September gehts los. Ich finde das Land sehr interessant und die Sprache schön, möchte da aber nicht hin bevor ich nicht mit den Leuten kommunizieren kann. Ich denke daß ich mehr Nutzen aus einem Aufenthalt ziehen kann, wenn ich bei diesem gleichzeitig noch mein "Halbwissens" verbessern kann. Zu mehr werden ich es bei diesem 10- Wochen- Kurs wohl nicht bringen. Aber es ist erstmal ein Anfang. Am liebsten würde ich da mal eine Weile leben. Später mal...

Einen schönen Sommer wünschen

Jana und Michael